



Die Woche IM FOKUS

28/25



AMF CAPITAL AG
Asset Management Frankfurt

Autor: Markus Mitrovski

Rentenmarkt

YTD w/w

Staatsanleihen	Laufzeit: 10 Jahre	YTD	w/w
Deutschland	2,67%	0,31	0,01
Portugal	3,12%	0,27	0,02
Italien	3,52%	0,00	0,01
Griechenland	3,37%	0,15	0,02
Spanien	3,29%	0,23	0,02

Indizes (Bonds)

	YTD	w/w
REX-P	458,2	1,20
EB REXX (Staatsanl.)	187,6	0,64
IBOXX € Corp Non-Fin	243,8	1,87
IBOXX € Corp (alle)	239,5	2,13
BB EFFAS Gov (alle)	225,9	0,18

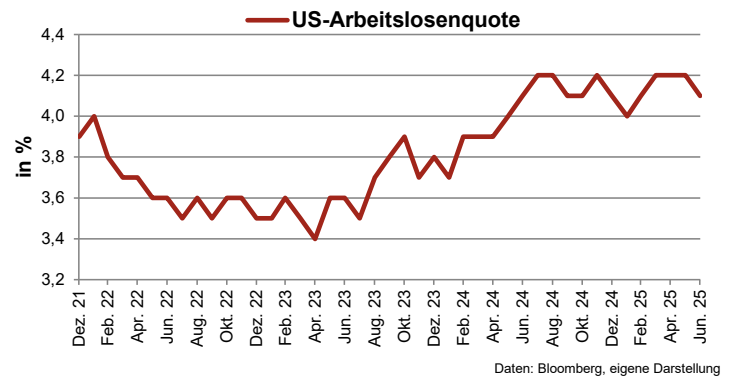
Stand der Daten: 09.07.2025

Futures

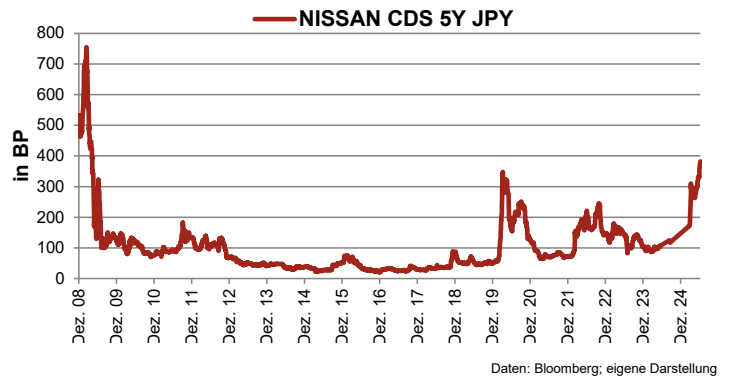
BUND Futures	129,790
Bobl Futures	117,550
Schatz-Futures	107,240
US T-Note Futures	111,266
UK Long Gilt-Futures	91,880

Der **US-Arbeitsmarkt** lieferte in der letzten Woche eine Überraschung: Entgegen den Erwartungen des Marktes – die aufgrund des Handelskriegs und der Migrationspolitik eine steigende Arbeitslosenquote und weniger neu geschaffene Stellen vorsahen – verbesserten sich die Daten im Vergleich zum Vormonat (siehe "Konjunktur & wichtige Themen"). Dies dürfte die US-Notenbank in ihrer Absicht bestärken, den Leitzins auf der kommenden Sitzung am 30. Juli 2025 unverändert zu lassen.

Die Kosten zur Absicherung von **Nissan Motor Co.**'s Anleihen gegen einen Zahlungsausfall (Credit-Default Swaps, CDS) sind auf den höchsten Stand seit 2009 gestiegen. Dies geschah, nachdem der Autohersteller eine Anleihe im Umfang von 4 Mrd. USD vorbereitete, was Sorgen hinsichtlich steigender Zinsaufwendungen schürte. Die fünfjährigen CDS stiegen auf 388 BP. Nissan befindet sich aktuell in einer Umstrukturierungsphase, kämpft aber mit einem rapiden Gewinnrückgang aufgrund sinkender Fahrzeugverkäufe. Zudem steht das Unternehmen in den Jahr 2025 und 2026 vor Anleiherückzahlungen in Höhe von rund 6,8 Mrd. USD. Angesichts der aktuell erhöhten Zinsen ist davon auszugehen, dass sowohl die Kreditkosten als auch die Gesamtverschuldung hoch bleiben werden.



Daten: Bloomberg, eigene Darstellung



Daten: Bloomberg, eigene Darstellung

Aktienmarkt

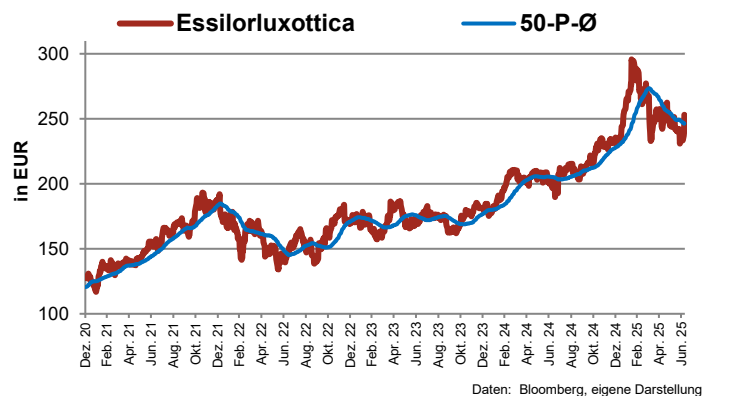
Deutschland	YTD	w/w
DAX	24.549,6	23,3%
MDAX	31.536,5	23,2%
TECDAX	3.969,9	15,7%
V-DAX	17,3	10,4%

EU / USA	YTD	w/w
EuroSTOXX-50 (EZ)	5.445,7	11,2%
STOXX-600 (EU)	550,0	8,3%
S&P-500 (USA)	6.263,3	6,5%
NASDAQ (USA)	20.611,3	6,7%

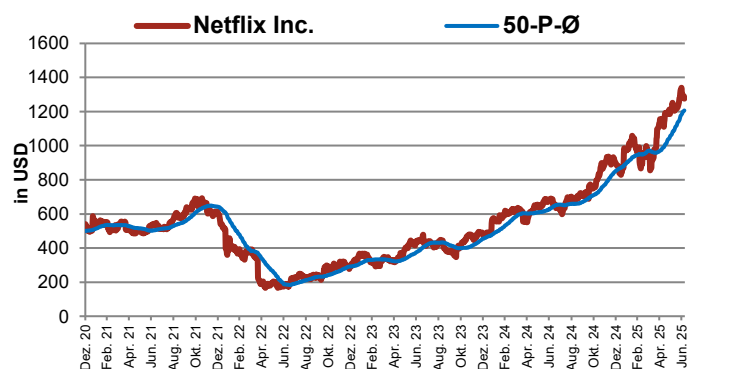
Länderindizes	YTD	w/w
FTSE-100 (GB)	8.867,0	8,5%
SMI-20 (CH)	12.006,9	3,5%
Nikkei-225 (JP)	39.821,3	-0,2%
KOSPI (KOR)	3.133,7	30,6%

Diese Woche kaufte **Meta Platforms** einen 3% Anteil des Optikkonzerns **EssilorLuxottica** für ca. EUR 3 Mrd. Laut Gerüchten soll der Tech-Gigant planen seinen Anteil „zeitnah“ auf 5% auszubauen. Der Deal, der wohl mehr die Kooperation vertiefen soll, anstatt in einer Übernahme zu enden, dient Meta [i.B.] vor allem, um sich EssilorLuxotticas Marken und Vertriebskanäle exklusiv zu sichern. Bisher bietet EssilorLuxottica [i.B.] sehr erfolgreich, Meta KI-Brillen unter den Markennamen Ray Ban und Oakley in ihren Geschäften an. Mark Zuckerberg sieht in den Brillen eine völlig neue Anwendung von KI für die Massen, außerhalb eines PC's oder Handys. Die Brillen, sind auch der erste Schritt von Meta, eigene Hardware an Kunden zu vertreiben. Manche Analysten sehen schon Chancen für Meta damit ein eigenes Ökosystem wie Apple zu starten.

Netflix [i.B.] gehört zu den stärksten Tech Aktien dieses Jahr. Die Kombination von stabilen Kundenzahlen und Preiserhöhungen, die erfolgreiche Einführung eines günstigen Abos mit Werbung und der erfolgreiche Schritt Richtung Live Sport (NFL, WWE) scheint sich auszuzahlen. Werbung soll mit Hilfe von KI noch zielgerichteter an die Kunden gebracht werden. Die Q2 Ergebnisse am 17. Juli sollten diesen Trend unterstreichen.



Daten: Bloomberg, eigene Darstellung



Daten: Bloomberg, eigene Darstellung



Konjunktur & wichtige Themen

Rohstoffe [in USD]		YTD	w/w
Öl-Brent (pro Fass bbl)	70,2	-4,6%	1,6%
Mais (in Bushel)	415,5	-11,4%	-4,2%
Weizen (in Bushel)	547,0	-4,0%	-3,0%

Rohstoffe [in USD]		YTD	w/w
Gold (oz.)	3.313,7	26,3%	-1,3%
Platin (oz.)	1.385,3	50,4%	-3,4%
Kupfer (t)	9.630,5	9,8%	-3,8%

Stand der Daten: 09.07.2025

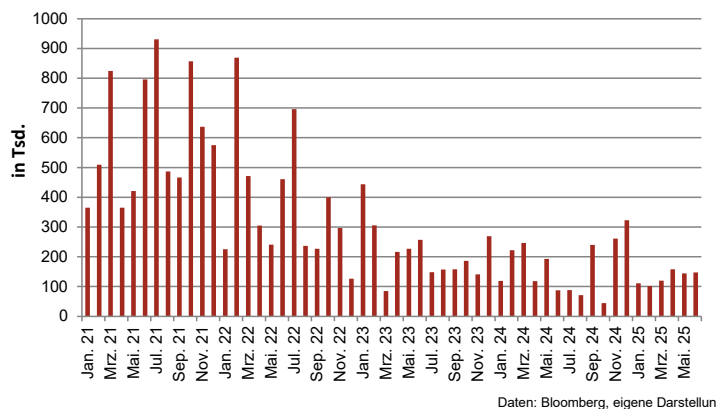
Währungen [in EUR]	YTD	w/w	
1 Euro = USD	1,172	13,2%	-0,7%
1 Euro = GBP	0,863	4,3%	-0,3%
1 Euro = CHF	0,931	-1,0%	0,4%

Die Zahl der **Beschäftigten** außerhalb der Landwirtschaft ist in den USA im Juni mit 147.000 neuen Stellen (Vm: 144.000 neue Stellen; [e]: 106.000 neue Stellen) gemeldet worden. Die separat erhobene **Arbeitslosenquote** verbesserte sich auf 4,1% (Vm: 4,2%; [e]: 4,3%) und erreichte damit den niedrigsten Stand seit Februar. Der US-Arbeitsmarkt zeigt sich somit widerstandsfähig, und von einer sich abschwächenden US-Wirtschaft kann derzeit noch nicht die Rede sein.

In Deutschland sind die **Exporte** im Mai deutlich stärker eingebrochen als erwartet. Wie das Statistische Bundesamt mitteilte, gingen die gesamten Exporte um -1,4% (Vm: -1,6%; [e]: -0,5%) gegenüber dem Vormonat zurück. Besonders auffällig war der Rückgang der Lieferungen in die USA, hier wurden 7,7% weniger Waren exportiert als im April. Der Wert der Waren von 12,1 Mrd. Euro war der niedrigste seit März 2022. Die Importen verzeichneten einen Rückgang von -3,8% (Vm: 2,2%; [e]: -1,7%). Besonders deutlich fielen dabei die Einfuhren aus den USA, welche um mehr als 10% zurückgingen.

Mit dieser Ausgabe verabschieden wir uns in den Sommerurlaub. Die nächste Ausgabe von DWIF wird am 31.07.2025 erscheinen. Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern eine wunderschöne Sommerzeit, erholsame Tage und steigende Märkte. Wir freuen uns darauf, Sie Ende Juli mit neuen spannenden Inhalten zu begrüßen.

■ USA: Neu geschaffene Stellen



Daten: Bloomberg, eigene Darstellung

— Exporte Deutschland M/M



Daten: Bloomberg, eigene Darstellung

Makrodaten der kommenden Woche (Auswahl)

Do. (10.07.2025)

JP: PPI

DE: IRL; POR: VPI
IT; GR; IRL: Industrieproduktion
ES: AI-Quote

US: Arbeitsmarkt-Daten

Fr. (11.07.2025)

RUS: Handelsbilanz
RUS: VPI
GB: Industrieproduktion
GB: Handelsbilanz

FR: VPI
IRL: Kfz-Neuzulassungen
DE: Leistungsbilanz

US: Anz. Ölbohrtürme [BHGE]
US: Federal Budget Balance

Mo. (14.07.2025)

CHN: Handelsbilanz
JP: Kernmaschinenaufträge
JP: Industrieproduktion
JP: Dienstleistungsindex

ES: Leistungsbilanz

Di. (15.07.2025)

CHN: BIP Q2
CHN: Einzelhandelsumsatz
CHN: Industrieproduktion
AUS: Verbrauchervertrauen

ES: VPI
DE: ZEW-Index
IT: Gesamtstaatliche Schulden
EZ: Industrieproduktion

US: Empire State index
US: VPI

Mi. (16.07.2025)

RUS: PPI
GB: VPI

IT: VPI
IT: Handelsbilanz
IRL: Immobilienpreise

US: MBA Hypothekenanträge
US: PPI
US: Industrieproduktion
US: Kapazitätsauslastung
US: Beige Book

Abk.: AUS-Australien / BRA-Brasilien / CAN-Kanada / CHN-China / CH-Schweiz / DE-Deutschland / ES-Spanien / EU-Europa / EZ-Eurozone / FR-Frankreich / GB-Großbritannien / GR-Griechenland / IRL-Irland / IT-Italien / JP-Japan / KOR-Südkorea / NZL-Neuseeland / PT-Portugal / RSA-Südafrika / RUS-Russland / SW-Schweden / TR-Türkei / US-U.S.A.
5J- 5-Jahreszeitraum / AE- Auftragseingang / Ändrg.- Änderung / Anz.- Anzahl / BIP- Bruttoinlandsprodukt / BP- Basispunkt(e) / CB- Conference Board / CPI- Konsumenten-Preisindex / div- diverse / [e]- erwartet, Erwartung / EH- Einzelhandel(s) / FDI- ausländische Direktinvestitionen / GH- Großhandel(s) / [i.B.] - im Bestand / Idx- Index / J/J-Jahresvergleich / LB- Lagerbestand / M/M- Monatsvergleich / Mftg- Manufacturing (erzeugendes Gewerbe) / NFP- Nonfarm Payrolls / P- Periode(n) / PCE- Persönl. Konsumausgaben / PMI- Einkaufsmanager-Index / PPI- Produzenten-Preisindex / Q/Q- Quartalsvergleich / Svc- Dienstleistung(s) / TTM- letzte 12 Monate / Umfr.- Umfrage(n) / Ums.- Umsätze / Vj- Vorjahr / Vm- Vormonat / VP- Vorperiode / vorlfg- vorläufig(e Zahlen) / w- wöchentlich / w/w- Wochenvergleich / Wi.- Wirtschaft(s)- / ytd- seit Jahresbeginn

V.i.S.d.P.: Allan Valentiner
Herausgeber: AMF Capital AG
Untermainkai 66
60329 Frankfurt am Main
Tel. +49 (0) 69 509 512 512
research@AMF-Capital.de

Bildnachweis: iStockphoto

Disclaimer:

Den Informationen dieser Publikation liegen Informationen zugrunde, die der Herausgeber für verlässlich hält, ohne für deren Richtigkeit und Vollständigkeit eine Garantie zu übernehmen. Diese Zusammenstellung dient der Information und ist keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Geldanlagen und/oder eines Investment und/oder Fondsanteils. Historische Wertentwicklungen sind keine Garantie für Entwicklungen in der Zukunft. Wir weisen darauf hin, dass Wertpapiere, die in dieser Information erwähnt werden, auch in den von uns beratenen Sondervermögen enthalten sein können und Aktionen Dritter hier Kursveränderungen bewirken können.

- Diese Kapitalmarktinformation ist, auch unter MiFID-II, weiterhin für Kunden und Interessenten **kostenfrei**.
- Nur zur eigenen Verwendung. Nicht zur Weitergabe.

Weitere rechtliche Hinweise unter www.AMF-Capital.de.